

Lehrling des Jahres

Lehrtöchter aus Muttentz holen sich zweiten und dritten Platz



Sharon Möller und ihr Lehrmeister François Goy bei der Arbeit im Hardwald, der von der Bürgergemeinde Basel bewirtschaftet wird.



Berufsbildner Heinz Theiler und Eileen Möller beim Einschiessen von Brot in der Feinbäckerei Weber um 4 Uhr in der Nacht.

Fotos zVg

Diese zwei Schwestern haben es drauf: Eileen und Sharon Möller kamen bei der Wahl zum «Lehrling des Jahres» aufs Podest.

Von Sabine Knosala

Am letzten Dienstagabend fand vor 400 Zuschauenden im Congress Center Basel die Preisverleihung zum «Lehrling des Jahres» statt. Samantha Stähli aus Basel, Lehrtöchter für Systemgastronomie-fachfrau bei McDonald's in Basel, wurde Erste. Den zweiten und dritten Platz schnappten sich zwei Schwestern aus Muttentz, die beide in Birsfelden eine Lehre machen: Eileen Möller, die bei der Feinbäckerei Weber Bäckerin-Konditorin-Confiseurin lernt, wurde Zweite. Sharon Möller, die sich im

Forstbetrieb der Bürgergemeinde Basel zur Forstwartin ausbilden lässt, erreichte den dritten Rang. Die drei Erstplatzierten erhielten ein Preisgeld von 2014, 1000 respektive 500 Franken. «Ich bin mega erstaunt, dass es mir aufs Podest gereicht hat», meint die 21-jährige Eileen Möller. Erfreut und überrascht zeigt sich auch ihre 17-jährige Schwester Sharon.

Berufslehre fördern

Seit 2009 gibt es den Wettbewerb zum «Lehrling des Jahres», der vom Gewerbeverband Basel-Stadt, von Migros Kulturprozent und der Basler Zeitung durchgeführt wird. Ziel ist es, die Lehre bekannter zu machen und ihr Image zu steigern. Zudem soll leistungstarken Lernenden und Ausbildungsbetrieben eine Plattform geboten werden.

Bewerben können sich alle Lernenden, die in den beiden Basel über

einen gültigen Lehrvertrag verfügen. Aus den jeweils rund 80 Bewerbungen wählt eine Jury anhand der Qualität der Bewerbung 10 Finalistinnen und Finalisten aus. Diese müssen an einem Contesttag zehn Disziplinen wie beispielsweise «Berufung und Leidenschaft» absolvieren. Zudem gehen sie im Internet auf Stimmenfang. Entscheidend für den Sieg sind die Resultate aus dem Online-Voting und dem Contesttag inklusive einer letzten Disziplin, die am Abend der Wahl stattfindet.

Beide Möller-Schwester wurden von ihrem Lehrmeister respektive ihrem Berufsbildner auf den Wettbewerb aufmerksam gemacht. «Wir Bäckerinnen und Bäcker stehen im Hintergrund. Der Kunde sieht nur das Resultat, aber nicht, was dahinter steckt», sagt Eileen. Das habe sie mit ihrer Teilnahme ändern wollen. «Ich schätze es, mit den Händen und mit Lebensmitteln

zu arbeiten, kreativ zu sein und anderen eine Freude zu machen», so die angehende Bäckerin. Für Sharon war unter anderem entscheidend, dass ihre Schwester mitmacht. Auch sie ist begeistert von ihrer Lehre: «Ich arbeite gerne in der Natur und mit Maschinen.»

Anspruchsvoller Contest

Als die beiden den Final erreichten, war die Freude gross: «Mein Lehrmeister war ganz aus dem Häuschen», berichtet Sharon. Sie selber sei etwas unsicher gewesen, was da auf sie zukomme. Offenbar nicht zu unrecht: «Der Contesttag war anspruchsvoll», sagt Eileen. Man habe sich beim Wechsel des Postens schnell auf etwas Neues einstellen müssen. Trotzdem kann sie den Wettbewerb weiterempfehlen: «Es ist toll, Lehrlinge aus anderen Berufen kennenzulernen, aber auch eine Zusatzbelastung neben der Lehre.»

Neubauprojekt

Baustart für den FHNW-Campus im Polyfeld

Beim Neubau für die Fachhochschule kommt Bewegung in die Sache.

MA. Nachdem seit Juli 2014 die Baubewilligung für den Neubau des FHNW-Campus vorliegt und das Ausschreibungsverfahren für die Vorbereitungsarbeiten erfolgreich abgeschlossen werden konnte, sind jetzt die Voraussetzungen für den planmässigen Baustart für den Neubau Fachhochschule Nordwestschweiz, den «FHNW-



Der Bau des «Kubuk» nimmt Fahrt auf.

Visualisierung zVg

Campus» im Polyfeld Muttentz, geschaffen. Dies gibt die Bau- und Umweltschutzdirektion Basel-

Landschaft in einer Medienmitteilung bekannt.

Mit dem Neubauprojekt werden die bisher auf 36 Standorte in Baselland und Basel-Stadt verteilten Hochschulen für Architektur, Bau und Geomatik, für Life Sciences, für Pädagogik und für Soziale Arbeit an einem einzigen Standort in Muttentz zusammengeführt und in einem Neubau vereint.

Im Januar 2014 hat der Landrat der Baukreditvorlage einstimmig zugestimmt und damit den Weg zur Realisierung des Bauvorhabens ge-

ebnet. Die Baubewilligung steht seit Juli zur Verfügung, und im September dieses Jahres konnten auch schon die ersten Vorbereitungsarbeiten erfolgreich vergeben werden.

Die weiteren Vorbereitungsarbeiten beginnen am 10. November und dauern bis im April 2015. Sie bestehen im Wesentlichen aus dem Abbruch der leerstehenden Häuser auf der Parzelle und den Aushub- und Pfählungsarbeiten. Die Erstellung des Neubaus durch einen Generalunternehmer erfolgt voraussichtlich ab Mai 2015.